

## Bundesverdienstkreuz am Bande für Chefarzt Dr. Cem Özbek

Ärztliche Hilfe kennt keine Landesgrenzen in einem gelebten Europa



„Gelebte Solidarität – Engagiert in der Corona-Epidemie“ heißt das Motto, unter dem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 26. März im Berliner Schloss Bellevue den Bundesverdienstorden an Dr. Cem Özbek verliehen hat.

Ausgezeichnet wurde Dr. Özbek für sein jahrelanges Engagement für grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den französischen Kliniken im Bereich der Kardiologie: Herzinfarkt-Notfallpatienten aus den umliegenden französischen Gemeinden sollten möglichst „barrierefrei“ in Völklingen medizinisch versorgt werden können. In den beiden ersten Corona-Wellen und bis heute war es maßgeblich seinem Einsatz zu verdanken, dass Covid-19-Patienten aus dem französischen Nachbarland in Völklingen intensivmedizinisch versorgt werden können. Somit freut sich unser Förderverein, nun mit Dr. Cem Özbek schon den dritten Träger des Bundesverdienstkreuzes zum Vorstandsmitglied zu haben: Paul Quirin und Albrecht Herold haben bereits diese hohe Auszeichnung erhalten.

Der Chefarzt der Kardiologie / Angiologie sieht sich als „glühenden Europäer“: In Istanbul aufgewachsen, mit 12 Jahren nach Deutschland gekommen, mit einem Vater, der in Straßbourg Medizin studiert hat, schließt sich nach einem Studium an der Uniklinik Homburg (Facharzt für

Kardiologie) der Kreis hier in den SHG-Kliniken Völklingen. Im grenznahen Raum lag der Gedanke der Kooperation mit französischen Kliniken für Özbek und seine Mitstreiter schon lange nahe. So ist er Mitbegründer der Klinikkooperationen mit Forbach und Saargemünd. Diese mündeten nach dem Aachener Vertrag von 2019 in der MOSAR-Konvention. Die Kliniken Forbach und Völklingen kooperieren im Bereich der Kardiologie gar schon seit 2013. Der Förderverein freut sich besonders, da er dieses Projekt sowohl finanziell als auch ideell von Anfang an unterstützend begleitet hat.

Dr. Cem Özbek hat weiterhin vielversprechende Visionen: Er sieht ein „Korridor-Modell“ vor Augen, das eine erstklassige medizinische Versorgung je ca. 30 km beidseits der Grenze ermöglicht – ohne Hürden seitens der Verwaltungen oder Krankenkassen. Wir können also gespannt sein, welche Neuerungen Herr Dr. Cem Özbek noch auf den Weg bringen wird.

Der Vorstand des Fördervereins gratuliert auch im Namen aller Mitglieder ganz herzlich.

## Mitarbeiter immer am Puls der Zeit.

Warum Geschäftsführungen stets ein offenes Ohr für die Belegschaft haben sollten.

Ein Rückblick: Der früheren Verwaltungsdirektorin Gabriele Haser, jetzige Geschäftsführerin unseres Vereins, war es schon immer ein Dorn im Auge, wenn von den Stationen die Meldung kam:

„Wegen Maler- und Renovierungsarbeiten auf den Stationen XY können ca. x Betten nicht belegt werden.“

Solche Meldungen bedeuten unter anderem immer auch Verzögerungen bei Aufnahmetermen für die Patienten. Werden weniger Betten belegt als eigentlich möglich, hat dies auch immer betriebswirtschaftliche Konsequenzen: Einnahmeausfälle drohen. So führten die Einwände der Mitarbeiter\*innen auf den Stationen die ehemalige Verwaltungsdirektorin zu der Idee eines Neubaus – mit dem Grundgedanken einer Ausweichmöglichkeit für alle Eventualitäten: seien es Bauarbeiten in den vorhandenen Stationen oder Quarantänemöglichkeiten zur Isolierung bestimmter Patientengruppen. Außerdem war es damals notwendig, zusätzlich Patienten aus dem geschlossenen St. Michael-Krankenhaus aufzunehmen.

Frau Haser errechnete, dass eine Investition von 1 Mio. Euro in einen Neubau zur Vermeidung dieser Ausfälle gerechtfertigt war – erreichten diese Einnahmeausfälle doch durchaus einen Jahresdurchschnitt in ähnlicher Höhe. Eingeholte Angebote von Fertigbaustationen (Containerstationen) ergaben einen Investitionsbedarf von ca. 800.000 Euro.

Und so wurde ein Auftrag erteilt und innerhalb kürzester Zeit entstand eine neue Station mit einer Anbindung sowohl an das Haus als auch mit einer separaten Eingangsmöglichkeit.

Frau Haser hat zwar nicht die heutige Pandemie vorausgesehen, aber schon damals hatte sie die Absicht, gegen die

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2. >

## Fortsetzung:

Ausbreitung von multiresistenten Keimen (MRSA) in Gesundheitseinrichtungen etwas zu unternehmen.

Auch hierfür hätte die neue Fertigbaustation als Isolierstation bis zum Vorliegen des Laborergebnisses problemlos genutzt werden können. Über eine solche Ausweichmöglichkeit sollte jedes Krankenhaus verfügen.

Trotz dieser Fakten hat die damalige Geschäftsführung Frau Haser schriftlich aufgefordert, den Auftrag für die sog. Containerstation rückgängig zu machen. Noch dazu ohne Angabe von Gründen. Die ehemalige Verwaltungsdirektorin hat sich dieser Aufforderung jedoch widersetzt – aus heutiger Sicht ein unschätzbare Gewinn für die Kliniken. Denn heute, wie z.B.



Geschichten erlebt und rät der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat, offen für gute Argumente Ihrer nachgeordneten Führungskräfte und ihrer Mitarbeiter zu sein.

*Paul Quirin*

## Neuigkeiten aus den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) der SHG Kliniken Völklingen

### Was ist eigentlich ein MVZ und welchen Vorteil hat es für einen Krankenhausträger?

MVZ sind ärztlich geleitete Einrichtungen, in denen Ärzte als Angestellte oder Vertragsärzte tätig sind. Diese Zentren können nur von bestimmten Trägern gegründet werden, dazu gehören insbesondere Vertragsärzte und Krankenhäuser. Ein Vertragsarzt darf neben privat versicherten Patienten auch gesetzlich versicherte Patienten behandeln und abrechnen.

Der Vorteil für einen Krankenhausträger besteht darin, neben den stationären Leistungen einer Fachrichtung auch in einem größeren Umfang ambulante Leistungen anbieten zu können. Ein MVZ kann in der Rechtsform einer Personengesellschaft, einer eingetragenen Genossenschaft (e.G.) oder einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gegründet werden und es müssen zwei Vertragsarztsitze vorhanden sein.

Die Sitze der bisherigen Vertragsärzte müssen gekauft werden, es muss ein Kaufvertrag abgeschlossen werden, es muss eine ärztliche Leitung ernannt werden und die Kassenärztliche Vereinigung muss eine Genehmigung erteilen.

Die drei MVZ der SHG-Kliniken Völklingen haben wie die SHG selbst die Rechtsform einer GmbH, einer der drei Geschäfts-

führer ist der Chefarzt der Kardiologie Dr. Cem Özbek und jedes MVZ hat eine ärztliche Leitung.

### Welche MVZ gehören zu den SHG-Kliniken?

Das MVZ Völklingen, Marktstr. 3, mit den Fachrichtungen Kardiologie (Frau Dr. Liliana Siemsen) und internistische Allgemeinmedizin (z. Zt. Herr Dr. Jenad Faky). Ebenso die Außenstelle des MVZ Völklingen in Burbach, Bergstr. 45 mit der Fachrichtung internistische Allgemeinmedizin (Frau Dr. Meisch). Das MVZ Saar-Pfalz in St. Ingbert, Hinter den Gärten 8, mit den Fachrichtungen Kardiologie (Dr. Klaus Flohr) und Allgemeinmedizin (Herr Dr. Stephan Krewel). In 2017 kam noch ein weiteres MVZ in Saarbrücken, Bahnhofstr. 101, mit den damaligen Fachrichtungen Kardiologie und Gastroenterologie dazu.

### MVZ Völklingen:

Nach dem Ausscheiden von Frau Dr. med. Ingrid Seipelt aus dem MVZ in Völklingen ist eine Nachbesetzung in der Fachrichtung Kardiologie erforderlich geworden. Auf diese Stelle ist Frau Dr. Tijana Erdeljan (39) aus dem Team der Kardiologie des HerzZentrums Völklingen gerückt. Frau Dr. Erdeljan hat ihre Ausbildung in der Kardiologie im HerzZentrum

aktuell in Zeiten von Corona, profitieren die Kliniken Völklingen von der Investition, die sich ohnehin innerhalb kürzester Zeit amortisiert hatte.

Die Geschäftsführung hat sich zu diesen Vorgängen nie mehr geäußert. Sie werden fragen, warum berichtet die Redaktion über diese „ollen Kammellen“? – Nun, Frau Haser erinnerte sich an diese Begebenheit, als die Nutzung der Station als Coronastation in der Presse erwähnt wurde.

Sie hat noch viele solcher

Völklingen absolviert und ist seit Oktober 2018 als Kardiologin in der Abteilung tätig. Nach ihrer Mutterschaftspause freut sich Frau Dr. Erdeljan auf ihre neue Aufgabe im MVZ Völklingen. Sie wird neben Ihrer ambulanten Tätigkeit, die sie sich mit der ärztlichen Leitung, Frau Dr. Liliana Siemsen, teilt, weiterhin in der übrigen Zeit in der Abteilung Kardiologie der SHG-Kliniken Völklingen tätig bleiben.

### MVZ Saarbrücken:

Durch das Ausscheiden von Herrn Dr. Ulrich Bernhard, Facharzt für Gastroenterologie, wurde ein internistischer Facharztsitz im MVZ Saarbrücken frei. Dieser Sitz wurde auf Wunsch der Kardiologie in einen angiologischen Sitz umgewandelt. (Die Angiologie ist ein Teilgebiet der Inneren Medizin, das sich mit Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße beschäftigt und somit Schnittmengen mit der Kardiologie aufweist.) Für eine angiologische Nachbesetzung sind 6 Monate vorgesehen. Seit Februar 2021 ist zunächst Herr Oberarzt Dr. Christoph Mailänder (49) als Facharzt für Angiologie und Kardiologie im MVZ halbtags tätig. Der Besuch in der Sprechstunde – zurzeit montags, dienstags und samstags – ist nach telefonischer Vereinbarung zu verabreden. Herr Dr. Mailänder arbeitet an den übrigen Arbeitstagen der Woche im HerzZentrum Völklingen als Leiter der Interventionellen Angiologie. Die kardiologische Besetzung des MVZ obliegt nach wie vor der ärztlichen Leiterin des MVZs Frau Dr. Denisa Babeanu-Bauer.

*Redaktion*

Interventionelle Behandlung von Schlaganfällen

## Schlaganfall: Gute Chancen bei schneller Hilfe.

*Schlaganfälle sind das Pendant des Herzinfarktes im Gehirn. Während der Herzinfarkt allerdings nahezu immer mit dem Verschluss eines Gefäßes zu tun hat, können Schlaganfälle grundsätzlich durch zwei unterschiedliche Mechanismen zustande kommen.*

**D**er erste mögliche Grund für einen Schlaganfall stellt eine Blutung dar, bei der zweiten möglichen Ursache handelt es sich um den Verschluss eines Hirngefäßes. Genauso wie bei Herzinfarkten kann durch einen Kathetereingriff bei einem Verschluss eines Hirngefäßes dieses wiedereröffnet werden. Dadurch wird der Schlaganfall in seiner Ausdehnung begrenzt – ja, wenn der Eingriff sogar sehr frühzeitig erfolgt, gänzlich verhindert.

Daher haben die interventionellen Kardiologen am HerzZentrum Völklingen sich mit der Wiedereröffnung von Hirngefäßen beschäftigt und bieten diese Therapiemethode ihren Patienten an, die während ihres Aufenthaltes dort einen Schlaganfall erleiden. Herzerkrankungen sind leider nicht selten mit einem Schlaganfall verknüpft. Bei der häufigsten Herzrhythmusstörung, dem Vorhofflimmern, kommt es bei ungenügender Blutverdünnung zur Blutgerinnselbildung im Herzen. Diese Blutgerinnsel können dann mit den Herzschlägen im Blutstrom ins Gehirn gelangen und dort Hirngefäße verstopfen und damit einen Schlaganfall auslösen. In solchen und ähnlich gelagerten Fällen können die Kardiologen des HerzZentrums unmittelbar mit Kathetern eingreifen und dadurch wertvolle Zeit für den stationären

ren Patienten gewinnen. Die Alternative ist nämlich die Verlegung des Patienten in ein neuroradiologisches Zentrum in Homburg an der Universitätsklinik oder auf den Winterberg Klinikum in Saarbrücken.

Die Therapie ist zeitkritisch, die besten Ergebnisse werden innerhalb der ersten 4 Stunden nach Symptombeginn erzielt. Eine Behandlung ist aber bis zu 12 Stunden nach Symptombeginn möglich.

Wenn Patienten mit einem Schlaganfall in das HerzZentrum eingeliefert werden, wird diese Therapie natürlich auch angewendet; Patienten werden nicht verlegt, um wertvolle Zeit nicht zu vergeuden.

*Dr. Cem Özbek*

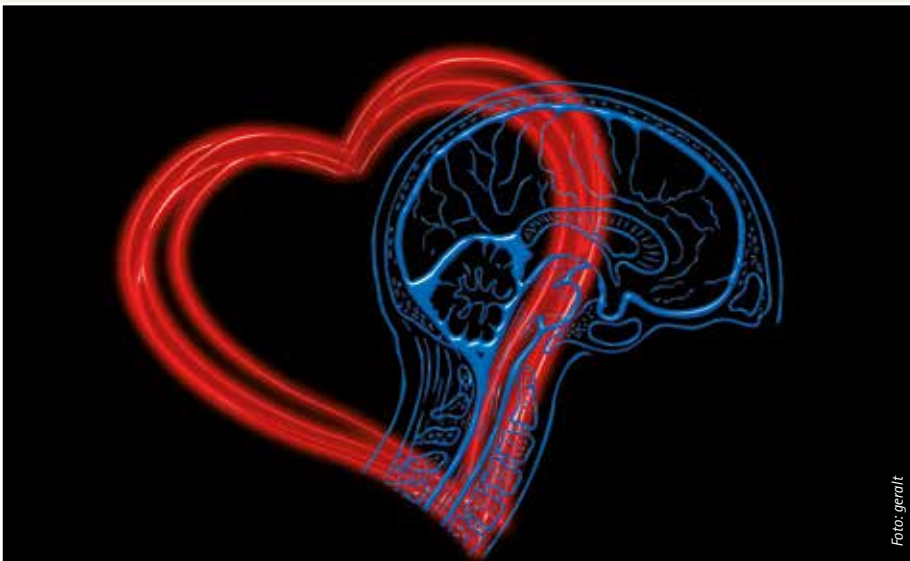


Foto: gerault

### Schnelle Hilfe im Notfall

Sie erreichen die SHG-Kliniken  
Völklingen Tag und Nacht  
unter

**06898 120**

In dringenden Notfällen erreichen  
Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst  
unter

**116 117**

### Mitgliederbetreuung

#### Beratungsgespräch mit Chefarzt

Mitglieder des Vereins erhalten nach telefonischer Terminvereinbarung eine kostenlose persönliche Beratung durch einen Chefarzt.  
– **Rufen Sie an:**

**Sekretariat Herr Prof. Dr. Seipelt:**

0 68 98 – 12-24 72, Fr. Heckmann

**Sekretariat Herr Dr. Özbek:**

0 68 98 – 12-24 76, Fr. Rosar

### Mitgliedsbeiträge

- Einzelmitgliedschaft  
36,- Euro/Jahr
- Familienmitgliedschaft (2 Personen)  
41,- Euro/Jahr
- Juristische Person  
100,- Euro/Jahr

**Abbuchung der Beiträge nach  
Mitgliedschaftsbeginn:**

**Beginn Januar bis Juli:**

- Beitrag wird für das gesamte laufende Jahr abgebucht

**Beginn August bis Dezember:**

- Mitgliedschaft im laufenden Jahr kostenlos, Abbuchung des Beitrages erst im Folgejahr

[www.foerdereverein-herzzentrum-saar.de](http://www.foerdereverein-herzzentrum-saar.de)



Foto: freepik

Themen der Zeit – Ein Jahr Corona

## Die wundersame Kraft der Gedanken oder: Leben in der Welt der Möglichkeiten

Hallo liebe Leser,

anlässlich des Besuches meiner Enkeltochter (18) unterhielten wir uns auch, wie könnte es anders sein, über die Corona-Pandemie. Im Verlaufe des Gesprächs wurde sie sehr nachdenklich und stellte mir die Frage: „Opa, kannst Du dich zur Zeit auch auf nichts mehr so richtig freuen?“

Etwas erschrocken über dieses Gefühl und den traurigen Unterton in ihrer Stimme entspann sich eine Grundwertediskussion über die Sichtweise der Menschen und den daraus entstehenden Folgen. „Ich darf keine Freunde treffen, die Umarmungen meiner Familie fehlen mir, von meiner geplatzten Weltreise ganz zu schweigen, nichts findet mehr spontan statt.“

**Worauf lag ihr Fokus?**

Unser Verstand starrt gerne auf die Situationen, die nicht sein sollten, ja, nicht

sein dürften, z.B. in der aktuellen Zeit: Warum gibt es so viele Verzögerungen bei den Corona-Impfungen, warum fehlt so viel Impfstoff, warum sind wir nicht besser informiert, warum, warum ...? Unsere Gedankenwelt wird beherrscht von Unmöglichkeiten und Mangeldenken.

Im Talmud (Lehrbuch der Babylonier vor 2000 Jahren) steht hierzu:

„Achte auf deine Gedanken (Ideen), denn aus ihnen entstehen Worte; achte auf deine Worte, denn aus ihnen wird dein Handeln; achte auf dein Handeln, denn daraus werden Gewohnheiten; achte auf deine Gewohnheiten, denn aus ihnen wird dein Charakter; achte auf deinen Charakter, denn aus deinem Charakter wird dein Schicksal.“

Unsere Gedanken bestimmen also unser Schicksal. **Das Glück des Lebens hängt von der Beschaffenheit der Gedanken ab. Unser Leben ist folglich das Produkt unserer Gedanken.**

Wie erkennen wir nun, in welcher Gedankenwelt wir uns gerade befinden? Da ist Mutter Theresa (verstorbene Helferin der Armen in Kalkutta) eine gute Stütze. Sie wurde gebeten, eine Anti-Kriegsdemonstration anzuführen. Sie lehnte ab. Verblüfft und enttäuscht fragten die Organisatoren nach ihrer ablehnenden Haltung. Mutter Theresa antwortete: **„Wenn ihr für den Frieden demonstriert, bin ich dabei!“**

Nichts bringt das Beste in uns schneller und stärker zum Ausdruck als unsere intensive Konzentration auf unser positives Ziel. Barack Obama sagte seinen Amerikanern: **„Yes, we can“**, sinngemäß übersetzt: **„Alles ist möglich“**.

Herzlichst,

Ihr  
Siegfried Görg

**Auch Du bist Schöpfer und  
„Alles“ ist möglich!**



### Impressum:

Herausgeber:

Gesellschaft zur Förderung  
des HerzZentrums Saar e.V.

Richardstraße 5-9 · 66333 Völklingen

Tel.: 06898-12-2199 · Fax: 06898-12-2409

Ansprechpartnerin: Tanja Cavellius

E-Mail: foerdereverein@herzzentrum-saar.de

www.foerdereverein-herzzentrum-saar.de

Verantwortlich:

Der Vorstand der Gesellschaft

Redaktion: Siegfried Görg, Gabriele Haser,

Paul Quirin, Georg Jung, Carmen Lallemand-Sauder, Heiner Bleckmann

Gestaltung/Satz: augentrick,  
Kommunikation & Design; Vera Spreuer

Druck:

Druckerei Huwig GmbH, Riegelsberg